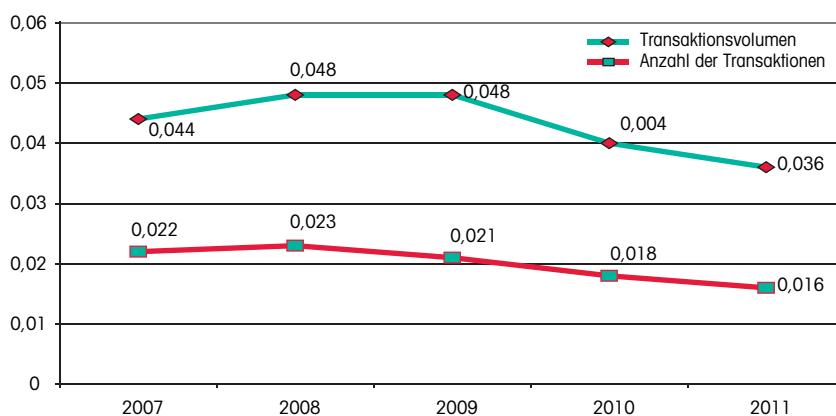


Betragsraten weiter rückläufig

Insgesamt ist der Kartenbetrag in Europa weiter rückläufig, so die Zahlen der EZB. Mit 0,36 Prozent an den Umsätzen und 0,016 Prozent der Transaktionen ist das niedrigste Niveau der letzten fünf Jahre erreicht. Betragsverluste von 1,16 Milliarden Euro lagen im Jahr 2011 um 5,8 Prozent unter dem Vorjahr und sogar um 7,6 Prozent unter dem von 2007. Die Anzahl der Fälle sank gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozent auf 7,9 Millionen.

Anteil des Kartenbetrags an Transaktionsvolumen und Anzahl der Transaktionen

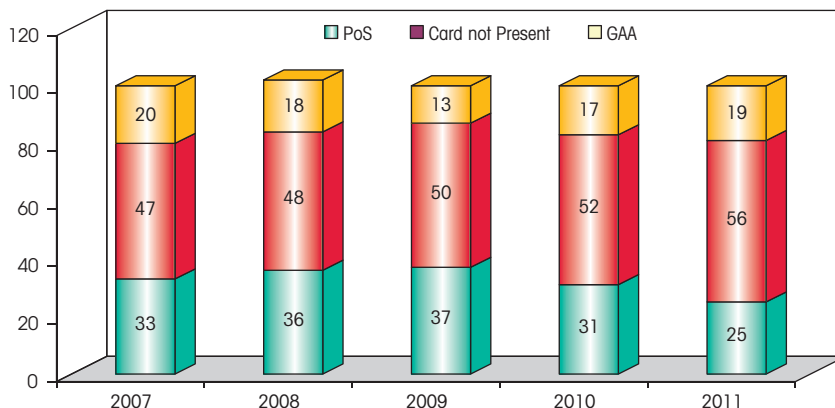


Quelle: EZB, Second Report on Card Fraud

Kartenbetrug im Fernabsatz steigt

Die Betrugs-kategorie „Card not Present“ hat für den Kartenbetrug in Europa an Bedeutung gewonnen, so der zweite Bericht der EZB zum Thema. 2011 entfielen 56 Prozent der Betragsverluste auf diesen Bereich, neun Prozentpunkte mehr als im Jahr 2007. Während der PoS für das Thema Fraud weiter an Bedeutung gewonnen hat, hat der Betrug am Geldautomaten 2010 und 2011 wieder zugenommen.

Kartenbetrug in Europa nach Betrugsarten (in Prozent)

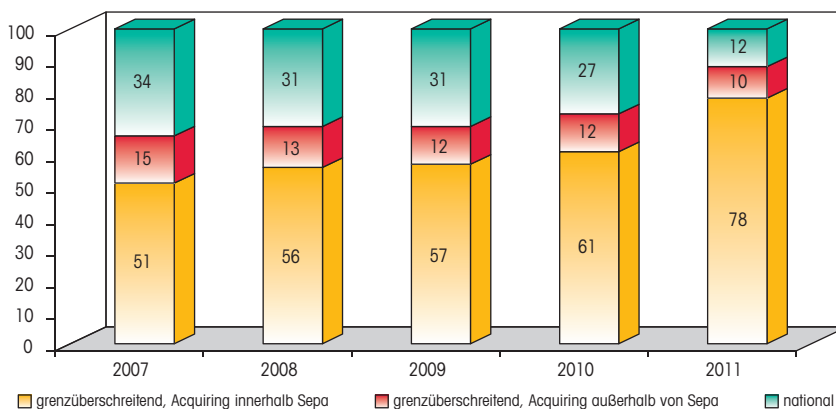


Quelle: EZB, Second Report on Card Fraud

Kartenbetrug kein Inlandsthema

Bei Inlandszahlungen spielt der Kartenbetrug eine vergleichsweise geringe Rolle: Nur jeder zehnte Euro an betrügerischen Kartenumsätzen stammt aus dem Inland. Ganz überwiegend finden die betrügerischen Transaktionen außerhalb des Sepa-Raums statt. Denn außerhalb Europas ist die EMV-Migration noch längst nicht so weit.

Betrug mit gefälschten Karten an GAA und PoS nach Ursprungsort (Anteile in Prozent)



Quelle: EZB, Second Report on Card Fraud